

Die Kriegsgefahr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 40

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kriegsgefahr

Et cela 20 ans après...!



Sudetendeutsche, die die Tschoschlowaken verlassen haben und sich in die sudetendeutsche Prekorporation eingliedern ließen, bei den vormittäglichen Gymnastikübungen.

Plus de 200 000 Sudètes ont quitté leur pays. Sur territoire allemand, ils participent des corps francs de Sudètes. Embriagués, les jeunes hommes commencent aussitôt leur entraînement. On voit ici un groupe à la gymnastique.

In Godesberg, Reichkanzler Hitler und der englische Premier Chamberlain mit dem Dolmetscher Schmidt (in der Mitte) bei der Beratung über den Karte der Tschoschlowaken.
A Godesberg, l'Anglais et moi sommes traités pour sauver la paix. Devant une carte d'Etat, le Premier britannique M. Chamberlain et le Führer-chauchier discutent les problèmes tchecoslovaques. Au centre, le docteur Schmidt.



In einer sudetendeutschen Ortschaft am 22. September, da die tschobischen Polizeitruppen sich vorübergehend zurückgezogen hatten: Die Ortschaften umgebenen die Bünde der Hauptkassen in Böhmen.
Dans une localité sudète, dès les troupes de police se sont retirées le 22 septembre, les habitants pénétraient les débris d'un baite de M. Bendi.



Straßenbild aus Eger. Einige Fußgänger und ein personifizierender Polizist beläuben einig die Straße zu der seit einigen Tagen alle Geschäfte geschlossen sind.
Eger. Interdiction de former des groupes de plus de deux personnes. La rue est déserte, les magasins fermés.

Nr. 40 S. 1212



Der Schwarm auf die rote Regierung in Prag, um sie nach einer Anekdote von Ministerpräsident Špirovič durch Handzwarz der Treue zu versichern.
Der Schwarm auf die rote Regierung in Prag, um sie nach einer Anekdote von Ministerpräsident Špirovič durch Handzwarz der Treue zu versichern.

Regierung. Eine viele tausend Menschen stehende Menge versammelte sich am Tage der Neubildung der tschobolowakischen Regierung in Prag, um sie nach einer Anekdote von Ministerpräsident Špirovič durch Handzwarz der Treue zu versichern.
Eine große Menge versammelte sich am Tage der Neubildung der tschobolowakischen Regierung in Prag, um sie nach einer Anekdote von Ministerpräsident Špirovič durch Handzwarz der Treue zu versichern.



Deutsche und tschobische Flüchtlinge, vor allem Frauen und Kinder, sind aus den bedrohten Gebieten in Prag eingetroffen.
Des districts menacés, les réfugiés, femmes et enfants, affluents à Prague.



Ein sudetendeutscher Bauer hat Frau und Kind an den deutschen Grenz-Schiffbau gebracht, damit sie aus der Gefährdung herauskommen. Er selber kehrt, ungewill der Dinge, die seiner harrten, auf seinen Hof und zu seinem Vieh zurück.
Un paysan sudète conduit sa femme et son enfant à la frontière allemande. Lui demeure, incertain de l'avenir, pour veiller sur sa ferme et sur son bétail.

Nr. 40 S. 1213